

Text1

Ich bin sehr klein. Ich besitze sechs kurze Beine und zwei lange, schmale Fühler. Ich bin wahnsinnig stark und auch fleissig. Wer bin ich?

(7 Adjektive)

Text 2

Wir haben in unserer Klasse ein neues Mädchen. Sie hat einen lustigen Namen. Sie heisst Lunia. Sie hat schwarzes, gelocktes, langes Haar und ihre Augen sind hellblau. Ich finde sie sehr nett und hilfsbereit. Ich denke, wir werden gemeinsam spannende Sachen erleben.

(10 Adjektive)

Text 3

In meinem riesigen Zimmer habe ich meine schönsten Spielsachen: Einige sind bunt, gestreift, gelb oder lila und andere sind weich und flauschig. Am liebsten habe ich meine kleinen, glänzenden Autos.

Manchmal nimmt meine jüngere Schwester meine tollen Spielzeuge. Das mag ich nicht, dann werde ich oft wütend.

(14 Adjektive)

Text 4

Liebes Tagebuch

Heute beschreibe ich dir meine beste Freundin!

Sie ist herzlich, fröhlich und auch sehr witzig. Mürrisch ist sie fast nie. Sie ist gross, schlank und hat grüne leuchtende Augen. Sie würde mit mir durch dick und dünn gehen.

Sie ist sportlich und dazu auch noch fair. In ihrem Club ist sie die schnellste Basketballspielerin und trifft ziel-sicher den Korb, egal wie weit weg sie davon ist.

Mit ihr ist es oft lustig und unterhaltsam. Wenn ich traurig bin, tröstet sie mich immer. Ich bin froh, dass sie meine beste Freundin ist!

(23 Adjektive)

Text 5

Eine anstrengende, lange Reise

Nurdu, das winzige Nashorn, trottet gemächlich durch das hohe, saftige Gras der weiten Steppe. Er und seine alte Mutter sind unterwegs zum riesigen, schlammigen Wasserloch. Der Weg ist mühsam und Nurdu ist es langweilig.

Es ist heiss und Nurdu wird müde.

Nach langer Zeit kommen sie bei der gewaltigen Wasserstelle an. Einige Tiere sind schon gierig am Trinken. Das Wasser schmeckt noch besser, wenn es so brennend heiss und trocken ist! Hastig schlürft Nurdu das Wasser herunter.

Der beschwerliche Weg hat sich ausgezahlt. Nurdu ist nun glücklich und zufrieden! Nun spielt er begeistert mit seinen coolen Freunden.

Am frühen Abend laufen die schweren Nashörner wieder langsam und ruhig nach Hause.

(31 Adjektive)

Text 6

Es war einmal ein grimmiger Kerl, der regte sich furchtbar schnell auf. Er war klein, stämmig und hiess Riesenmeier. Die Leute lächelten heimlich und leise über ihn, wenn er so aufbrausend wurde. Sie mochten ihn aber trotzdem erstaunlich gut, denn er war dennoch sehr hilfsbereit und grosszügig.

Nur heftig ärgern durfte man ihn nicht. Es genügte schon, ihn schief anzusehen und blitzartig explodierte er. Sein wuchtiges Gesicht wurde rot wie eine überreife Tomate und er begann schallend zu fluchen!

So ging es die ganze Zeit. Manche ängstlichen Mieter zogen unverzüglich wieder aus. Er aber blieb ewig. Weil er schon pensioniert war und daher fast nie seine geräumige Wohnung verliess, fluchte er in seiner hellhörigen Wohnung weiter vor sich hin, sehr zur grossen Freude der benachbarten Kinder, die täglich neue Fluchwörter lernten.

(30 Adjektive)

Text 7 (schon ziemlich schwierig!!!)

Die heulenden Wölfe

Vom hügeligen Schneeland her drang ohrenbetäubend das unheimliche Geheul der hungrigen Wölfe. Es verstummte und eisige Stille senkte sich über die einsame Ebene. Plötzlich wieder diese beängstigenden Töne!

Diesmal kamen sie aus dem fernen Süden, als klare Antwort auf den ersten grässlichen Ruf. Dann wieder absolute Stille.

Kurz darauf drang das schreckliche Geräusch von brechenden, dürren Zweigen aus dem dunklen Dickicht. Der gewaltige Kopf eines nervösen Hirsches tauchte hastig auf. Das ewige Geheul der wilden Wölfe hatte ihn aufgeschreckt. Winzige Eiszapfen hingen glitzernd an seinem zitternden Maul.

Er stand reglos da. Nur den massigen Kopf drehte er vorsichtig von einer Seite zur anderen, um herauszufinden, woher die fürchterliche, grauenvolle Gefahr drohte.

Konnte der majestätische Hirsch den hinterhältigen Jägern wohl entkommen?

(33 Adjektive)

Text 8 (Profi!!!!)

Wagemutige Bergprofis erklimmen das atemberaubende Dach der Welt!

Um den höchsten Berg der Welt zu besteigen, ist es notwendig, dass man ausgezeichnet trainiert hat, damit man diesen ausserordentlichen Gefahren furchtlos ins Auge blicken kann. Was ist dabei zu beachten?

Sinnvoll ist es, genügend Zeit in die exakte Vorbereitung der heiklen Expedition zu investieren. Welche haarsträubenden Schwierigkeiten werden auf die tapferen Bergsteiger zukommen, was wird sie in den eisigen Höhen erwarten?

Um perfekt für diese Tour gewappnet zu sein, müssen die modernen Rucksäcke optimal gepackt werden. Genügend wärmende Kleidung sollte vorhanden sein. Auch die Auswahl der passenden Schuhe, des schützenden Schlafssackes und der spitzen Steigeisen sollte man berücksichtigen. Doch die beste Ausrüstung nützt nichts, wenn der Mensch die enormen Anstrengungen nicht erträgt. In den unglaublichen Höhen des Mount Everests beginnt die malträtierte Lunge ihre Arbeit allmählich einzustellen. Jeder winzige Schritt quält die überanstrengten Teilnehmer der gewagten Expedition. Oftmals ziehen sie die notwendige Hilfe von handlichen Sauerstoffflaschen hinzu, damit sie den ansonsten unvermeidbaren Zusammenbruch vom überbeanspruchten Körper verhindern können. In solch ungewohnten Situationen können auch geübte Bergleute ihren Mut und Verstand schlagartig verlieren. Daher gelten in diesen beispielelosen Höhen nur die unumstösslichen Regeln des Mount Everests!

(39 Adjektive)